

# Rudolf Lutz

## Markus-Passion

für Soli, Chor und zwei Klaviere

### SOPRAN:

Lia Andres (LA) / Keiko Enemoto (KE) / Noëmi Sohn Nad (NSN)

### ALT:

Antonia Frey (AF) / Lea Scherer (LS) / Lisa Weiss (LW)

### TENOR:

Zacharie Fogal (ZF) / Joël Morand (JM) / Sören Richter (SR)

### BASS:

Daniel Pérez (DP) / Philippe Rayot (PhR) / Serafin Heusser  
(SH)

### KLAVIER:

Judith Flury, Rudolf Lutz

### LEITUNG:

Philippe Rayot

## Vorwort des Komponisten

Eine Passion komponieren: Dies war schon seit vielen Jahren mein Wunsch.

Von 2021 bis 2023 habe ich mich deshalb auf eine lange Reise begeben, zu den zahlreichen Stationen im Jesuanischen Leiden und Sterben, die ich ja so gut und schon so lange von den unnachahmlichen Vertonungen meines grossen Lehrmeisters Johann Sebastian Bach her kenne.

Ich habe mich dafür entschieden, das uns in einem Textbuch überlieferte Libretto der Markuspassion von Johann Sebastian Bach – seine Musik ist verschollen, der Text von Christian Friedrich Henrici (Picander) aber glücklicherweise überliefert – von Anfang bis Ende selber zu vertonen, und zwar in barocker Tonsprache.

Picanders Libretto beinhaltet wenige Arien, dafür sind viele Choräle vorgesehen. Durch die Ergänzung mit weiteren Chorälen – mit und ohne Text – ist es eine Art von Choral-betonter Passion geworden.

Die barocke Ausdrucksweise ist mir von meiner Zeit als Dozent an der Schola Cantorum Basiliensis, als Organist und künstlerischer Leiter der J.S. Bach-Stiftung bis ins Detail vertraut.

Eine Bach'sche Stilkopie war bewusst nicht geplant.

Vielmehr sind es Bach'sche Ansätze– Stimmführungsprinzipien wie harmonische Felder, Trugschlusstechniken und vieles mehr –, die ich beim Komponieren auf meine persönliche Weise umgesetzt habe, also Prinzipien des Denkens und Komponierens, so wie ich

mir vorstelle, dass Bach sie angewendet haben könnte.

So ist dieses Werk das Resultat und vielleicht gar die Erbschaft meiner lebenslangen Beschäftigung mit Bach geworden.

Es ist ein Werk, das ich der Theologischen Fakultät der Universität Zürich widme als eine Art «Feldforschungs-Dissertation» zur ehrenvollen Verleihung des Dr. h.c.-Titels. Mein Vorbild: Johannes Brahms, der 1879 seine «Akademische Festouvertüre» der Professorenschaft und dem Rektorat der Universität Breslau widmete für die Verleihung des Ehrendoktors an der dortigen Theologischen Fakultät. Zu guter Letzt spreche ich meinen tiefen Dank an meinen Theologielehrer und Freund dieser letzten Jahre aus: Es ist der dritte in diesem Text erwähnte Ehrendoktor der Theologie: mein verehrter Dr. h.c. Klaus Bäumlin aus Bern. Der Walter und Verena Spühl-Stiftung St. Gallen danke ich herzlich für ihren grosszügigen Werkbeitrag.

St. Gallen, im Advent 2023  
Rudolf Lutz

# Text

## Markus-Passion

### Erster Teil

#### Nr. 1 Chorus (+Soli)

Geh, Jesu, geh zu deiner Pein!  
Ich will so lange dich beweinen, bis mir dein  
Trost wird wieder scheinen, da ich  
versöhnet werde sein.

#### *Choral (verwoben)*

*Jesus Christus, der da war*

*Gleich wie Gott in allem,*

*Hat an seiner Gottesart*

*Sich nicht festgehalten:*

*Arm hat er sich selbst gemacht,*

*Um als Knecht zu dienen.*

*Uns den Menschen ward er gleich,*

*Ist als Mensch erschienen.*

(Klaus Bäumlín)

#### Nr. 2 Evangelist (ZF)

Und nach zween Tagen war Ostern, und die  
Tage der süssen Brote. Und die  
Hohenpriester und Schriftgelehrten  
suchten, wie sie ihn mit Listen griffen und  
töteten. Sie sprachen aber:

#### Nr. 3 Chorus

Ja nicht auf das Fest, dass nicht ein Aufruhr  
im Volk werde.

#### Nr. 4 Evangelist

Und da er zu Bethanien war, in Simonis, des  
Aussätzigen Hause, und sass zu Tische, da  
kam ein Weib, die hatte ein Glas mit  
ungefälschtem und köstlichen  
Nardenwasser; und sie zerbrach das Glas,  
und goss es auf sein Haupt. Da waren  
etliche, die wurden unwillig und sprachen:

#### Nr. 5 Chorus

Was soll doch dieser Unrat? Man könnte  
das Wasser mehr denn um dreihundert  
Groschen verkauft haben!

#### Nr. 6 Evangelist

Und murrten über ihn.

#### Nr. 7 Choral

**Sie stellen uns wie Ketzern nach,  
Nach unserm Blut sie trachten,  
Noch rühmen sie sich Christen auch,  
Die Gott allein gross achten.  
Ach Gott! Der teure Name dein,  
Muss ihrer Schalkheit Deckel sein,  
Du wirst einmal aufwachen.**

#### Nr. 8 Evangelist

Jesus aber sprach:

#### Nr. 9 Jesus (DP)

Lasset sie zufrieden; was bekümmert ihr sie.  
Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habt  
allerzeit Armen bei euch, und wenn ihr  
wolltet, könnt ihr ihnen Gutes tun! Mich  
aber habet ihr nicht allezeit. Sie hat getan,  
was sie konnte; sie ist zuvor kommen,  
meinen Leichnam zu salben zu meinem  
Begräbnis. Wahrlich, ich sage euch: wo dies  
Evangelium geprediget wird in der ganzen  
Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem  
Gedächtnis, was sie getan hat.

#### Nr. 10 Evangelist

Und Judas Ischarioth, einer von den  
Zwölfen, ging hin zu den Hohenpriestern,  
dass er ihn verriete. Da sie das hörten,  
wurden sie froh, und verhiessen ihm, das  
Geld zu geben. Und er suchete, wie er ihn  
füglich verriete.

#### Nr. 11 Choral

**Mir hat die Welt trüglich gericht,  
Mit Lügen und mit falschem G'dicht,  
Viel Netz und heimlich Stricken.**

**Herr nimm mein wahr in dieser G'fahr,  
B'hüt mich für falschen Tücken.**

**Nr. 12 Evangelist**

Und am ersten Tage der süssen Brote, da man das Osterlamm opferte, sprachen seine Jünger zu ihm:

**Nr. 13 Chorus**

Wo willst du, dass wir hingehen, und bereiten, dass du das Osterlamm essest?

**Nr. 14 Evangelist**

Und [er] sandte seiner Jünger zween, und sprach zu ihnen:

**Nr. 15 Jesus**

Gehet hin in die Stadt, und es wird euch ein Mensch begegnen, der trägt einen Krug mit Wasser, folget ihm nach, und wo er eingehet, da sprecht zu dem Hauswirt: der Meister lässt dir sagen: Wo ist das Gasthaus, darinnen ich das Osterlamm esse mit meinen Jüngern? Und er wird euch einen grossen Saal zeigen, der gepflastert und bereitet ist, daselbst richtet für uns zu.

**Nr. 16 Evangelist**

Und die Jünger gingen aus, und kamen in die Stadt, und funden, wie er ihnen gesaget hatte, und bereiteten das Osterlamm. Am Abend aber kam er mit den Zwölfen. Und als sie zu Tische sassen, und assen, sprach Jesus:

**Nr. 17 Jesus**

Wahrlich! Ich sage euch, einer unter euch, der mit mir isset, wird mich verraten.

**Nr. 18 Evangelist**

Und sie wurden traurig, und sagten zu ihm, einer nach dem andern:

**Nr. 19 Chorus**

Bin ichs?

**Evangelist**

Und der and're:

**Judas**

Bin ichs?

**Nr. 20 Choral**

**Ich, ich und meine Sünden,  
Die sich wie Körnlein finden  
Des Sandes an dem Meer,  
Die haben dir erreget  
Das Elend, das dich schläget,  
Und das betrübte Marterheer.**

**Nr. 21 Evangelist**

Und antwortete, und sprach zu ihnen:

**Nr. 22 Jesus**

Einer aus den Zwölfen, der mit mir in die Schüssel tauchet, zwar des Menschen Sohn gehet hin, wie von ihm geschrieben steht. Wehe aber dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird; es wäre demselben Menschen, dass er nie geboren wäre.

**Nr. 23 Evangelist**

Und indem sie assen, nahm Jesus das Brot, dankete und brachs, und gabs ihnen, und sprach:

**Nr. 24 Jesus**

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

**Nr. 25 Evangelist**

Und nahm den Kelch, und danket, und gab ihnen den; und sie trunken alle daraus. Und er sprach zu ihnen:

**Nr. 26 Jesus**

Das ist mein Blut des Neuen Testaments, für viele vergossen wird. Wahrlich, ich sage euch, dass ich hinfort nicht trinken werde vom Gewächs des Weinstocks, bis auf den Tag, dass ichs neu trinke in dem Reiche Gottes.

**Nr. 27 Aria (Alt) (AF)**

Mein Heiland, dich vergess ich nicht.  
Ich habe dich in mich verschlossen,  
und deinen Leib und Blut genossen,  
und meinen Trost auf dich gericht.

**Nr. 28 Evangelist**

Und da sie den Lobgesang gesprochen  
hatten, gingen sie hinaus an den Oelberg.  
Und Jesus sprach zu ihnen:

**Nr. 29 Jesus**

Ihr werdet euch in dieser Nacht alle an mir  
ärgern. Denn es steht geschrieben: Ich  
werde den Hirten schlagen, und die Schafe  
werden sich zerstreuen. Aber, nachdem ich  
auferstehe, will ich für euch hingehen in  
Galiläam.

**Nr. 30 Choral**

**Wach auf, o Mensch, vom Sündenschlaf,  
Ermuntre dich, verlornes Schaf,  
Und bessre bald dein Leben!  
Wach auf, es ist doch hohe Zeit,  
Es kömmt heran die Ewigkeit,  
Dir deinen Lohn zu geben.  
Vielleicht ist heut der letzte Tag,  
Wer weiss noch, wie man sterben mag.**

**Nr. 31 Evangelist**

Petrus aber sagte zu ihm:

**Nr. 32 Petrus (SH)**

Und wenn sie sich alle an dir ärgerten, so  
wollte ich doch nicht mich ärgern.

**Nr. 33 Evangelist**

Und Jesus sprach zu ihm:

**Nr. 34 Jesus**

Wahrlich, ich sage dir, heute in dieser  
Nacht, ehe denn der Hahn zweimal krähet,  
wirst du mich dreimal verleugnen.

**Nr. 35 Evangelist**

Er aber redete noch weiter:

**Nr. 36 Petrus**

Ja, wenn ich mit dir sterben müsste, ich  
wollte dich nicht verleugnen!

**Nr. 37 Aria (Sopran) (NSN)**

Ich lasse dich, mein Jesu, nicht,  
wo du verdirbst, will ich verderben.  
Durch Kreuz und Schmach  
folg ich dir nach  
und wo du stirbst, da will ich sterben.

**Nr. 38 Evangelist**

Desselbigen gleichen sagten sie alle. Und sie  
kamen zu dem Hofe, mit Namen  
Gethsemane. Und er sprach zu seinen  
Jüngern:

**Nr. 39 Jesus**

Setzet euch hie, bis ich hingehe, und bete.

**Nr. 40 Evangelist**

Und nahm zu sich Petrum, und Jacobum,  
und Johannem; und fing an zu zittern und  
zu zagen, und sprach zu ihnen:

**Nr. 41 Jesus**

Meine Seele ist betrübet bis in den Tod,  
enthaltet Euch hie, und wachet.

**Nr. 42 Choral**

**Betrübtes Herz, sei wohlgemut,  
Tu nicht so gar verzagen,**

*Jesus*

*Meine Seele ist betrübet bis in den Tod,  
enthaltet Euch hie, und wachet.*

**Es wird noch alles, alles werden gut,  
All dein Kreuz und Plagen**

*Jesus*

*Meine Seele ist betrübet*

**Wird sich in lauter Fröhlichkeit  
Verwandeln in gar kurzer Zeit.**

**Jesus**

*ist betrübet*

**Das wirst du wohl erfahren.**

**Nr. 43 Evangelist**

Und ging ein wenig fürbass, fiel auf die Erden, und betete, so es möglich wäre, die Stunde vorüber ginge, und sprach:

**Nr. 44 Jesus**

Abba, mein Vater, es ist dir alles möglich, überhebe mich dieses Kelchs. Doch nicht, was ich will, sondern, was du willst.

**Nr. 45 Choral**

**Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt,  
Hilf mir in meinem Leiden,  
Was ich dich bitt, versag mir nicht,  
Wenn sich mein Seel soll scheiden,  
So nimm sie, Herr, in deine Händ',  
Ist alles gut, wenn gut das End.**

**Nr. 46 Evangelist**

Und kam, und fand sie schlafend. Und sprach zu ihnen:

**Nr. 47 Jesus**

Simon! Schläfest du? Vermochtest du nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachtet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

**Nr. 48 Evangelist**

Und ging wieder hin und betet, und sprach dieselbigen Worte.

**Nr. 49 (Instrumental)**

[Meine Seele ist betrübet bis in den Tod, enthält euch hier, und wachtet].

**Nr. 50 Evangelist**

Und kam wieder, und fand sie abermal schlafend, (denn ihre Augen waren voll Schlafs), und wussten nicht, wie sie ihm

antworteten. Und er kam zum drittenmal und sprach zu ihnen:

**Nr. 51 Jesus**

Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhn? Es ist genug, die Stunde ist gekommen. Siehe, des Menschen Sohn wird überantwortet in der Sünder Hände. Stehet auf und lässt uns gehen. Siehe! Der mich verrät, ist nahe!

**Nr. 52 Aria (Tenor) (SR)**

Er kommt, er kommt, er ist vorhanden!  
Mein Jesu, ach, er suchet Dich,  
entfliehe doch, und lasse mich  
mein Heil, statt Deiner in den Banden.

**Choral (Mittelteil) (NS, LS)**

**Christus, der uns selig macht,  
Kein Bös hat begangen,  
Der ward für uns in der Nacht  
Als ein Dieb gefangen.  
Geführt für gottlose Leut  
Und fälschlich verklaget,  
Verlacht, verhöhnt und verspeit,  
Wie den die Schrift saget.**

**Nr. 53 Evangelist**

Und alsbald, als er noch redete, kam herzu Judas, der Zwölfen einer, und eine grosse Schar mit ihm, mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und Ältesten. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben, und gesagt: "Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet! Führet ihn gewiss."  
Und da er kam, trat er bald zu ihm, und sprach zu ihm:

**Judas**

Rabbi! Rabbi!

**Evangelist**

Und küsset ihn.

**Nr. 54 Arioso (Bass) (SH)**

Falsche Welt, dein schmeichelnd Küssen ist der Frommen Seelen Gift. Deine Zungen

sind voll Stechen, und die Worte, die sie sprechen, sind zu fallen angestift.

**Nr. 55 Evangelist**

Die aber legten ihre Hände an ihn, und griffen ihn. Einer aber von denen, die dabei stunden, zog sein Schwert aus, und schlug des Hohenpriesters Knecht, und hieb ihm ein Ohr ab. Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen:

**Nr. 56 Jesus**

Ihr seid ausgegangen, als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fassen. Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen, und habe gelehret, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber auf dass die Schrift erfüllet werde.

**Nr. 57 Choral**

**Jesu, ohne Missetat,  
Im Garten vorhanden,  
Da man Dich gebunden hat,  
Fest mit harten Banden.  
Wenn uns will der arge Feind  
Mit der Sünde binden,  
So lass uns, o Menschenfreund!  
Dadurch Lösung finden.**

**Nr. 58 Evangelist**

Und die Jünger verliessen ihn alle, und flohen. Und es war ein Jüngling, der folgte ihm nach, der war mit Leinwand bekleidet auf der blossen Haut; und die Jünglinge ergriffen ihn. Er aber liess die Leinwand fahren und flohe bloss von ihnen.

**Nr. 59 Choral**

**Ich will hier bei Dir stehen,  
Verachte mich doch nicht,  
Von Dir will ich nicht gehen,  
Wenn Dir Dein Herze bricht.  
Wenn Dein Haupt wird erblassen  
Im letzten Todesstoss,  
Alsdenn will ich Dich fassen,  
In meinem Arm und Schoss.**

## Zweiter Teil

**Nr. 60 Aria-Duetto (Sopran, Alt) (LA, LW)**

Mein Tröster ist nicht mehr bei mir, mein Jesu, soll ich Dich verlieren? Und zum Verderben sehen führen? Das kömmt der Seele schmerzlich für. Der Unschuld, welche nichts verbrochen. Dem Lamm, das ohne Missetat wird in dem ungerechten Rat ein Todesurteil ausgesprochen.

**Nr. 61 Evangelist**

Und sie führten Jesum zu dem Hohenpriester, dahin zusammen kommen waren alle Hohenpriester und Ältesten und Schriftgelehrten. Petrus aber folgte Ihm nach von ferne, bis hinein in des Hohenpriesters Palast; und er war da, und sass bei den Knechten, und wärmete sich bei dem Licht. Aber die Hohenpriester und der ganze Rat suchte Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihm zum Tode brächten. Und funden nichts. Viele aber gaben falsch Zeugnis wider ihn, aber ihr Zeugnis stimmte nicht überein. Und etliche stunden auf, und gaben falsch Zeugnis wider ihn, und sprachen:

**Nr. 62 Duetto (Alt, Tenor) (LS, JM)**

Wir haben gehöret, dass er sagete: "Ich will den Tempel, der mit Händen gemacht ist, abbrechen und in dreien Tagen einen andern bauen, der nicht mit Händen gemacht ist."

**Nr. 63 Evangelist**

Aber ihr Zeugnis stimmte noch nicht überein.

**Nr. 64 Choral**

**Was Menschen Kraft und Witz anfäht,  
Soll uns billig nicht schrecken;  
Er sitzt an der höchsten Stätt,  
Er wird ihr'n Rat aufdecken.  
Wenn sie aufs Klügste greifen an,**

**So geht doch Gott ein andre Bahn,  
Es steht in seinen Händen.**

**Nr. 65 Evangelist**

Und der Hohepriester stund auf und fragete  
Jesum, und sprach:

**Nr. 66 Hohepriester (PhR)**

Antwortest Du nichts zu dem, was diese  
wider Dich zeugen?

**Nr. 67 Evangelist**

Er aber schwieg stille, und antwortete  
nichts.

**Nr. 68 Choral**

**Befiehl du deine Wege,  
Und was dein Herze kränkt,  
Der allertreusten Pflege,  
Des, der den Himmel lenkt,  
Der Wolken, Luft und Winden  
Gibt Wege, Lauf und Bahn,  
Der wird auch Wege finden,  
Da dein Fuss gehen kann.**

**Nr. 69 Evangelist**

Da fragte ihn der Hohepriester abermals,  
und sprach zu ihm:

**Nr. 70 Hohepriester**

Bist Du Christus, der Sohn des  
Hochgelobten?

**Nr. 71 Evangelist**

Jesus aber sprach:

**Nr. 72 Arioso - Jesus**

Ich bins. Und ihr werdet sehen des  
Menschen Sohn sitzen zur rechten Hand der  
Kraft, und kommen mit des Himmels  
Wolken.

**Nr. 73 Evangelist**

Da zerriss der Hohenpriester seinen Rock  
und sprach:

**Nr. 74 Hohepriester**

Was dürfen wir weiter Zeugnis! Ihr habt  
gehöret die Gotteslästerung! Was dünket  
euch?

**Nr. 75 Evangelist**

Sie aber verdammten ihn alle, dass Er des  
Todes schuldig wäre. Da fingen an etliche  
Ihn zu verspeien, und zu verdecken sein  
Angesicht, und mit Fäusten schlagen, und zu  
ihm zu sagen:

**Nr. 76 Chorus**

Weissage uns, weissage!

**Nr. 77 Evangelist**

Und die Knechte schlugen Ihn ins Angesicht.

**Nr. 78 Choral**

**Du edles Angesichte,  
Vor dem einst schrickt und scheut.  
Das grosse Weltgerichte  
Wie bist Du so verspeit:  
Wie bist Du so erbleichet,  
Wer hat Dein Augenlicht,  
Dem sonst kein Licht mehr gleichet,  
So schändlich zugericht.**

**Nr. 79 Evangelist**

Und Petrus war danieden im Palast, da kam  
des Hohenpriesters Mägde eine. Und da sie  
sahe Petrus sich wärmen, schauet sie ihn an  
und sprach:

**Nr. 80 Ancilla (NS)**

Und Du, und Du warest auch mit dem Jesus  
von Nazareth.

**Nr. 81 Evangelist**

Er aber leugnete und sprach:

**Nr. 82 Petrus (SH)**

Ich?! Ich kenne ihn nicht, weiss auch nicht,  
was du sagest!!



**Nr. 83 Evangelist**

Und er ging hinaus in den Vorhof; und der Hahn krähete. Und die Magd sahe ihn an, und hub abermal an zusagen denen, die dabei stunden:

**Nr. 84 Ancilla**

Dieser ist der einer.

**Nr. 85 Evangelist**

Er aber leugnete abermals. Und nach einer kleinen Weile sprachen abermal zu Petro, die dabei stunden:

**Nr. 86 Chorus**

Wahrlich, ist dieser einer; denn du bist ein Galiläer, denn deine Sprache lautet gleich also!

**Nr. 87 Evangelist**

Er aber fing an sich zu verfluchen und zu schwören.

**Nr. 88 Petrus**

Ich kenne des Menschen nicht, von dem ihr saget.

**Nr. 89 Evangelist**

Und der Hahn krähete zum andern Mal. Da gedachte Petrus an das Wort, das Jesus zu ihm sagete: "Ehe der Hahn zweimal krähete, wirst du mich dreimal verleugnen." Und er hub an, (und er hub an), und er hub an zu weinen.

**Nr. 90 Choral**

**Herr, ich habe missgehandelt,  
Ja, mich drückt der Sündenlast,  
Ich bin nicht den Weg gewandelt,  
Den Du mir gezeigt hast,  
Und nun will ich mich aus Schrecken,  
Herr, vor Deinem Zorn verstecken.**

**Nr. 91 Evangelist**

Und bald am Morgen hielten die Hohenpriester einen Rat mit den Ältesten und Schriftgelehrten, dazu der ganze Rat, und bunden Jesum, und führeten ihn hin, und überantworteten ihn Pilato. Und Pilatus fragete ihn:

**Nr. 92 Pilatus (JM)**

Bist Du ein König der Juden?

**Nr. 93 Evangelist**

Er antwortete aber, und sprach zu ihm:

**Nr. 94 Jesus**

Du sagst.

**Nr. 95 Evangelist**

Und die Hohenpriester beschuldigten ihn hart. Pilatus aber fragete ihn abermals und sprach:

**Nr. 96 Pilatus**

Antwortest Du nichts? Siehe, wie hart sie Dich verklagen.

**Nr. 97 Evangelist**

Jesus aber antwortete nichts mehr, also, dass sich auch Pilatus darüber verwunderte.

**Nr. 98 Aria (Tenor) (SR)**

Will ich doch gar gerne schweigen,  
böse Welt, verfolge mich.  
Aber Du, mein lieber Gott,  
siehest meiner Feinde Spott,  
Du wirst auch meine Unschuld zeigen.

**Nr. 99 Evangelist**

Er pflegete aber ihnen auf das Osterfest einen Gefangenen los zu geben, welchen sie begehrten. Es war aber einer genannt Barrabas, gefangen mit den Aufrührischen, die im Aufruhr einen Mord begangen hatten. Und das Volk ging hinauf und bat,

dass er täte, wie er pflegete. Pilatus aber antwortete ihnen:

**Nr. 100 Pilatus**

Wollet ihr, dass ich euch den König der Jüden los gebe?

**Nr. 101 Evangelist**

Denn er wusste, dass Ihn die Hohenpriester aus Neid überantwortet hatten. Aber die Hohenpriester reizeten das Volk, dass er ihnen viel lieber den Barrabas losliesse. Pilatus aber antwortete wiederum und sprach zu ihnen:

**Nr. 102 Pilatus**

Was wollet ihr denn, dass ich tue dem, den ihr beschuldiget, er sei ein König der Jüden?

**Nr. 103 Evangelist**

Sie schrieen abermals:

**Nr. 104 Chorus**

Kreuzige Ihn!

**Nr. 105 Evangelist**

Pilatus aber sprach zu ihnen:

**Nr. 106 Pilatus**

Was hat er denn Übels getan?

**Nr. 107 Evangelist**

Aber sie schrieen noch viel mehr:

**Nr. 108 Chorus**

Kreuzige Ihn!

**Nr. 109 Arioso (Tenor, Bass) (JM, SH)**

Angenehmes Mordgeschrei!

Jesus soll am Kreuze sterben, nur damit ich vom Verderben der verdammten Seelen frei. Und damit mir Kreuz und Leiden sanfte zu ertragen sei.

Angenehmes Mordgeschrei!

**Nr. 110 Evangelist**

Pilatus aber gedachte dem Volk genug zu tun, und gab ihnen Barrabas los; und überantwortete ihnen Jesum, dass Er gegeißelt und gekreuzigt würde. Die Kriegsknechte aber führten Ihn hinein in das Richthaus, und riefen zusammen die ganze Schar, und zogen Ihm einen Purpur an, und flochten eine Dornenkrone, und setzten sie Ihm auf, und fingen an Ihn zu grüssen:

**Nr. 111 Chorus**

Gegrüsset seist Du, der Jüden König!

**Nr. 112 Evangelist**

Und schlugen Ihm das Haupt mit dem Rohr, und verspeieten Ihn und fielen auf die Knie und beteten Ihn an.

**Nr. 113 Choral**

**Man hat Dich sehr hart verhöhnet,  
Dich mit grossem Schimpf belegt,  
Und mit Dornen gar gekrönet,  
Was hat Dich darzu bewegt?  
Dass Du möchtest mich ergötzen.  
Mir die Ehrenkron aufsetzen.  
Tausend, tausend Mal sei Dir,  
Liebster Jesu, Dank dafür.**

**Nr. 114 Sinfonia**

**Nr. 115 Evangelist**

Und da sie Ihn verspottet hatten, zogen sie Ihm den Purpur aus und zogen Ihm seine eignen Kleider an, und führten Ihn aus, dass Sie Ihn kreuzigten. Und zwangen einen, der vorüber ging, mit Namen Simon von Cyrene, der vom Felde kam, (der ein Vater war Alexandri und Ruffi), dass er Ihm sein Kreuze trüge. Und sie brachten Ihn an die Stätte Golgatha, das ist verdolmetscht Schädelstätt. Und sie gaben Ihm Myrrhen und Wein zu trinken, und Er nahms nicht zu sich. Und da sie Ihn gekreuziget hatten,

teilten sie seine Kleider und warfen das Los drum, welcher was überkäme.

**Nr. 116 Choral**

**Das Wort sie sollen lassen stahn**

**Und kein Dank dazu haben.**

**Er ist bei uns wohl auf dem Plan**

**Mit seinem Geist und Gaben.**

**Nehmen sie uns den Leib,**

**Gut, Ehr, Kind und Weib,**

**Lass fahren dahin.**

**Sie haben kein Gewinn.**

**Das Reich Gotts muss uns bleiben.**

**Nr. 117 Evangelist**

Und es war um die dritte Stunde, dass sie Ihn kreuzigten. Und es war oben über Ihm geschrieben, dass man Ihm Schuld gab, nämlich ein König der Juden. Und sie kreuzigten mit Ihm zween Mörder, einer zu seiner Rechten und einer zur Linken. Da ward die Schrift erfüllet, die da saget: "Er ist unter die Übeltäter gerechnet." Und die vorüber gingen lästerten Ihn, und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

**Nr. 118 Chorus**

Pfui dich! Wie fein zerbrichst Du den Tempel, und bauest ihn in dreien Tagen!  
Hilf Dir selber! Und steig herab vom Kreuze.

**Nr. 119 Evangelist**

Desselbengleichen die Hohenpriester verspotteten Ihn untereinander, samt den Schriftgelehrten, und sprachen:

**Nr. 120 Chorus**

Er hat andern geholfen und kann sich selber nicht helfen! Ist Er Christus und König von Israel! So steige nun vom Kreuze, dass wir sehen und glauben!

**Nr. 121 Evangelist**

Und die mit Ihm gekreuziget waren, schmäheten Ihn auch. Und um die sechste Stunde ward eine Finsternis über das ganze Land, bis um die neunte Stunde, und um die neunte Stunde rief Jesus laut und sprach:

**Nr. 122 Jesus**

Eli, Eli, lama asabthami.

**Nr. 123 Evangelist**

Das ist verdolmetscht: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“

**Nr. 124 Choral**

**Keinen hat Gott verlassen,**

**der Ihm vertraut allzeit,**

***All Sünd hast Du getragen***

**Ob ihn gleich schon viel hassen,**

**Geschieht ihm doch kein Leid.**

***Sonst müssten wir verzagen***

**Gott will die Seinen schützen,**

**Zuletzt erheben hoch,**

***Erbarm Dich unser, o Jesu.***

**Hier zeitlich und auch dort.**

**Nr. 125 Evangelist**

Und etliche, die dabei stunden, da sie das hörten, sprachen sie:

**Nr. 126 Chorus**

Siehe, siehe, Er rufet dem Elias!

**Nr. 127 Evangelist**

Da lief einer, und füllte einen Schwamm mit Essig, und steckte ihn auf ein Rohr, und tränkete ihn, und sprach:

**Nr. 128 Miles (PhR)**

Halt, lasset sehen, ob Elias komme und Ihn herab nehme!

**Nr. 129 Evangelist**

Aber Jesus schrie laut und verschied.

**Nr. 130 Quartett (NS, AF, JM, DP)**

Welt und Himmel, nehmt zu Ohren,  
Jesus schreiet über laut. Allen Sündern sagt  
Er an, dass Er nun genug getan, dass das  
Eden aufgebaut, welches, wir zuvor  
verloren.

**Nr. 131 Evangelist**

Und der Vorhang im Tempel zerriss in zwei  
Stück, von oben an bis unten aus. Der  
Hauptmann aber, der dabei stand und sah,  
dass Er mit solchem Geschrei verschied.  
Und sprach:

**Nr. 132 Miles (alle Männer)**

Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn  
gewesen.

**Nr. 133 Evangelist**

Und es waren auch Weiber da, die von  
ferne solches schaueten, unter welchen war  
Maria Magdalena und Maria des kleinen  
Jakobs und Joses Mutter, und Salome, die  
Ihm auch nachgefolget, da Er in Galiläa war,  
und Ihm gedienet hatten, und viele andere,  
die mit Ihm hinauf gen Jerusalem gegangen  
waren. Und am Abend, dieweil es der  
Rüsttag war, welches ist der Vorsabbat, kam  
Josef von Arimathia, ein ehrbarer Ratsherr,  
welcher auch auf das Reich Gottes wartete,  
der wagt's und ging hinein zu Pilato, und bat  
um den Leichnam Jesu. Pilatus aber  
verwunderte sich, dass Er schon tot war und  
rief den Hauptmann und fragete ihn, ob Er  
längst gestorben wäre? Und als ers  
erkundet von dem Hauptmann, gab er Josef  
den Leichnam.

**Nr. 134 Choral (alle Frauen)**

**O Jesu, Du!  
Mein Hülf und Ruh!  
Ich bitte Dich mit Tränen.  
Hilf, dass ich mich bis ins Grab  
Nach Dir möge sehnen.**

**Nr. 135 Evangelist**

Und er kaufte ein Leinwand und nahm Ihn  
ab, und wickelte Ihn in die Leinwand und  
legte Ihn in ein Grab, das war in einen Fels  
gehauen; und wälzete einen Stein vor des  
Grabes Tür. Aber Maria Magdalena und  
Maria Joses schaueten zu, wo Er hingelegget  
ward.

**Nr. 136 Schlusschorus**

Bei Deinem Grab und Leichenstein  
will ich mich stets, mein Jesu, weiden.  
Und über Dein verdienstlich Leiden,  
von Herzen froh und dankbar sein.  
Schau!  
Diese Grabschrift sollst Du haben:  
Mein Leben kömmt aus Deinem Tod.  
Hier hab ich meine Sünden Not,  
und Jesum selbst in mich begraben.

**Schlusschoral (verwoben)**

**Jesu, meine Freude,  
Meines Herzens Weide,  
Jesu, meine Zier.  
Ach, wie lang, wie lange  
Ist dem Herzen bange  
Und verlangt nach Dir.  
Gottes Lamm, mein Bräutigam,  
Ausser Dir soll mir auf Erden  
Nichts sonst Liebbers werden.**

Fine